

Pressemitteilung – 20.12.2021

## Die Natur respektvoll geniessen

Mit dem ersten Schnee und den Weihnachtsferien zieht es die Menschen hinaus an die frische Luft – ein Wunsch, der durch die Coronakrise noch verstärkt wird. Mit einer Sensibilisierungskampagne vor Ort und in den Medien erinnert der Park Chasseral an die Notwendigkeit, die Natur und die Wildtiere zu respektieren. In der Wildruhezone am Südhang des Chasseral und im eidgenössischen Jagdbanngebiet Combe Grède müssen zudem die Skitouren- und Schneeschuhrouten strikt eingehalten werden. Widerhandlungen können von den Wildhütern und der Kantonspolizei gebüsst werden.

Die Wildtiere sind im Winter aufgrund der Wetterbedingungen geschwächt. Die Fortbewegung im Schnee kostet viel Energie, und das Nahrungsangebot ist knapp. Jede Störung durch den Menschen, insbesondere durch Freizeitaktivitäten, stellt für die Vögel wie auch für die Säugetiere unserer Regionen eine erhebliche Belastung dar. Der menschliche Nutzungsdruck auf die Wildgebiete nimmt ständig zu, insbesondere seit der Gesundheitskrise im Zusammenhang mit dem Coronavirus.

Die [Empfehlungen](#) sind einfach, aber von zentraler Bedeutung, um das Überleben der verschiedenen Tierarten im Winter zu sichern. Durch das Befolgen der nachstehenden goldenen Regeln kann jede und jeder Einzelne etwas dazu beitragen:

- **Wildruhezonen und Wildschutzgebiete beachten**
- **Auf Wanderwegen und bezeichneten Routen bleiben, auf «Spuren hinterlassen» verzichten**
- **Waldränder und schneefreie Flächen meiden**
- **Hunde an der Leine führen**

Zusätzlich zu einer besonderen Beschilderung und den mit den betroffenen Gemeinden vereinbarten punktuellen Massnahmen für den Zugang zu einigen dieser Erholungsorte hat der Park Chasseral auch dieses Jahr ein Dutzend Sensibilisierungsbanner aufgestellt, um die nationale Kampagne [«Respektiere deine Grenzen»](#) zu unterstützen. Als Standorte wurden die Ausgangspunkte von Winterwanderwegen und stark frequentierte Orte ausgewählt.

### **Ruhezonen sind strikt zu beachten**

Hierbei handelt es sich um Sensibilisierungsmassnahmen und Empfehlungen. In der Ruhezone am Südhang des Chasseral und im eidgenössischen Jagdbanngebiet Combe Grède gelten jedoch äusserst strenge Regeln. In diesen beiden Gebieten ist es verboten, die markierten Wege zu verlassen. Widerhandlungen können von den Wildhütern und der Kantonspolizei gebüsst werden. Die zulässigen Wegstrecken können Sie auf dem

Geoportal des Bundes unter <https://s.geo.admin.ch/94c4b17e4c> oder unter <https://www.zones-de-tranquillite.ch/wr400.php> einsehen.

Damit die erlaubten Routen vor Ort besser sichtbar sind und entsprechend besser eingehalten werden, wurden sie vom Park Chasseral, den Jungjägern des Berner Jura und dem Ski-Club Villeret im eidgenössischen Jagdbanngebiet Combe Grède markiert. In offenen Bereichen wurden Holzpflocke mit neongrün markierten Enden gesetzt, an den Bäumen wurden Markierungen in neonorange befestigt. Zu verdanken sind diese Markierungen der Koordination zwischen den Wildhütern des Berner Jura, den verschiedenen Wintersportverbänden und dem Park Chasseral. Dabei ist noch anzumerken, dass die markierte Strecke im Bereich zwischen La Cornette und dem Berggasthof «Métairie des Plânes» einen Schwenk nach Westen macht. Dies, damit die blaue Abfahrtspiste nicht an einer Stelle gequert wird, die für Wanderinnen und Wanderer gefährlich wäre: <https://cutt.ly/3UqbjAl>.



**Quatre règles pour plus de nature**

- 1- Respectez les zones de tranquillité et les sites de protection de la faune
- 2- En forêt, restez sur les sentiers et suivez les itinéraires recommandés
- 3- Évitez les lisières et les surfaces non enneigées
- 4- Tenez votre chien en laisse, en particulier en forêt

Plus d'infos  
Mehr Infos 

**Vier Regeln für unterwegs**

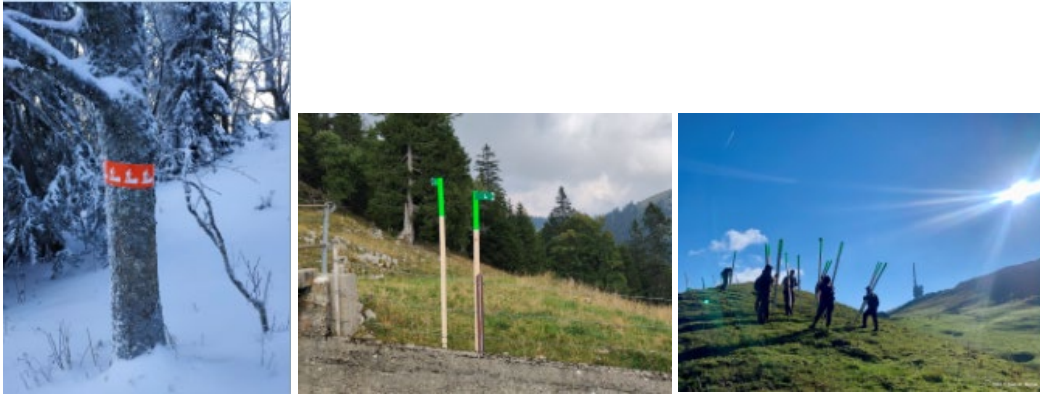
- 1- Wildruhezeiten und Wildschutzgebiete beachten
- 2- Im Wald auf Wegen und bezeichneten Routen bleiben
- 3- Waldränder und schneefreie Flächen meiden
- 4- Hunde an der Leine führen, insbesondere im Wald


Ein Dutzend Sensibilisierungsbanner wurden an den Ausgangspunkten von Skitouren- und Schneeschuhwanderwegen sowie an stark frequentierten Orten im Park Chasseral aufgestellt.  
Foto © Park Chasseral



Wie andere Säugetiere oder Vögel sind auch die Gämsen durch den Schnee geschwächt, der die Fortbewegung wie auch die Nahrungssuche erschwert. Foto © Park Chasseral



Die erlaubten Routen wurden im eidgenössischen Jagdbanngebiet Combe Grède vom Park Chasseral, den Jungjägern des Berner Jura und dem Ski-Club Villeret markiert. Foto ©Park Chasseral

### Infos, Interviews und Kontakt:

Lucas Wolfer (Natur & Landschaft)

[lucas.wolfer@parcchasseral.ch](mailto:lucas.wolfer@parcchasseral.ch)

+41 (0)32 942 39 49 / +41 (0)79 242 03 86



Chasseral

Die Schweizer Pärke gehören seit 2012 zu den auserwählten «Exzellenz-Regionen». Auch der regionale Naturpark Chasseral ist Bestandteil dieses Netzwerks. Seit 2012 ist er vom Bund anerkannt. Der Park hat sich einerseits zum Ziel gesetzt, sein bestehendes Naturerbe zu erhalten und zur Geltung zu bringen, sowie auch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region zu leisten. Der Naturpark erstreckt sich über 38 000 ha und vereint 21 Gemeinden (18 BE und 3 NE), die sich für eine erste Periode von 10 Jahren verpflichtet haben.